

Die Manuskripte des 159. Seminars sind veröffentlicht:<sup>1</sup>

## Rudolf Steiners "Philosophie der Freiheit"

Herwig Duschek, 18. 10. 2016 [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu) [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

### 2153. Artikel zu den Zeitereignissen

# Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 244

**Der Fall "Dschabr al-Bakr" oder wie der Staat sich "syrische Helden" schafft (Teil 7) – Zusammenfassung – Resümee – Syrer als "Exklusiv"-Asylanten – USA & Co. arbeiten seit ca. 2003 am Sturz Assads**

Ich fasse nun die bisherigen Artikel zum Thema zusammen:<sup>2</sup>

- Titel der Medien ab 7. 9. 2015: *Keine Hinweise auf Terroristen unter Flüchtlingen* (usw.)<sup>3</sup>
- Nach dem Fall "Dschabr al-Bakr" (8.-10. 10. 2016), ... wird so getan, als ob Terrorismus das Normalste der Welt wäre und wir uns eben daran zu gewöhnen hätten: „*Der Terrorismus gehört zu unserer Zeit, und wir sind Ziel*“<sup>4</sup>
- Man bewertet die Ereignisse so, wie man es braucht: *Terror in Chemnitz: Wird die Fremdenfeindlichkeit nun zunehmen? Ja, die Ereignisse sind Wasser auf den Mühlen der Fremdenfeinde.*<sup>5</sup>
- Der "deutsche Michel" könnte sich also ruhig zurücklehnen ... wenn da nicht das viel schwerwiegendere Problem wäre, das durch das "Exklusiv-Verbrechen Terrorismus" in die Medien gewissermaßen "wunderbar" vernachlässigt werden kann: Der alltägliche Terror durch die MigrantInnen-Islamisten-Kriminalität.<sup>6</sup>
- Zu dem "Chemnitzer Terroristen" Dschabr al-Bakr, der sich am 12. 10. 16 in seiner Zelle (JVA Leipzig) erhängt haben soll, heißt es offiziell: *Nach Hinweisen ausländischer Dienste, al-Bakr stehe mit der Terrormiliz "Islamischer Staat" in Verbindung ... Vage erste Hinweise, dass al-Bakr ein Verbrechen plane, hatte es laut Landeskriminalamt Sachsen im September 2016 gegeben. Am 7. Oktober 2016 sei die Polizei in Chemnitz vom LKA informiert worden und habe mit der Observierung des Hauses begonnen, vor dem später ein erster Festnahmeversuch stattfand ... Am 8. Oktober 2016 versuchte die Polizei Sachsen, al-Bakr in Chemnitz festzunehmen, als er gegen 7 Uhr morgens das Haus verließ. Dies misslang jedoch; er konnte fliehen ...* Es stellen sich folgende Fragen:

<sup>1</sup> <http://www.gralsmacht.eu/termine-und-seminar-manuskripte/>

<sup>2</sup> Siehe Artikel 2147-2153

<sup>3</sup> Siehe Artikel 2147 (S. 1-3)

<sup>4</sup> Siehe Artikel 2147 (S. 3)

<sup>5</sup> Siehe Artikel 2147 (S. 4)

<sup>6</sup> Siehe Artikel 2147 (S. 4-8)

- heißen die ... *ausländischer Dienste* zufällig CIA oder Mossad?
  - seit wann beobachtete der ... *Verfassungsschutz* Dschabr al-Bakr?
  - worin bestanden die ... *vagen ersten Hinweise, dass al-Bakr ein Verbrechen plane?*
  - wenn es ... *September 2016 ... vage erste Hinweise* gab, und Dschabr al-Bakr zudem *mit der Terrormiliz "Islamischer Staat" in Verbindung* gestanden haben soll: warum sind die Sicherheitskräfte nicht sofort eingeschritten?
  - Warum gelang es der Polizei Sachsen nicht, am 8. Oktober 2016 den "Terroristen" Dschabr al-Bakr in Chemnitz (Usti nad Labem, 97) festzunehmen, ... *als er gegen 7 Uhr morgens das Haus verließ* – zumal das Gelände sehr übersichtlich ist?<sup>7</sup>
- Hinzu kommt: *Als al-Bakr die Wohnung schließlich verließ, hätten die Beamten ihn aufgefordert, stehenzubleiben. Da er nicht reagiert habe, wurde ein Warnschuss abgegeben. Auch darauf habe al-Bakr nicht reagiert. Eine "Schussabgabe" auf den Fliehenden sei nicht möglich gewesen, weil zu riskant. Was heißt ... zu riskant? Stattdessen läßt die Polizei diesen "brandgefährlichen, mit Sprengstoff hantierenden Terroristen" auf die Bevölkerung los und nimmt in Kauf, daß dieser einen "Terroranschlag verübt".*<sup>8</sup>
- Zur Lage in Syrien<sup>9</sup>
- Bei einem der am 9. 10. 2016 veröffentlichten Fahndungsbilder von Dschabr al-Bakr hat er den Kopf geneigt und dahinter ist ein weißer Pfahl oder eine weiße Stange zu sehen. Man kann darin das Bild eines Gehängten sehen – letztendlich eine Art "Prophetie", die sich am Abend des 12. 10. 2016 in seiner Zelle in der JVA Leipzig erfüllen sollte. Ich glaube nicht an die Suizid-Version, ich glaube vielmehr, nach all diesen Merkwürdigkeiten, daß der Staat sich, um der *Migrations-Agenda* Auftrieb zu geben, "syrische Helden" schaffen wollte und man dazu einen "Sündenbock" brauchte.<sup>10</sup>
- Offiziell heißt es: *Dschaber al-Bakr saß nach seiner Festnahme am 10. Oktober 2016 in der Justizvollzugsanstalt Leipzig in Untersuchungshaft, wobei Einzelhaft angeordnet worden war. Die Haftrichterin in Dresden hatte bei der Überstellung an die JVA Leipzig auf die Selbstmordgefährdung des Terrorverdächtigen hingewiesen. In der Haft verweigerte er die Nahrungsaufnahme und war wegen akuten Suizidgefahr unter Beobachtung. Am 11. Oktober 2016 riss er die Deckenlampe von der Zellen- decke und versuchte die Steckdosen seiner Zelle zu manipulieren ... Am Abend des 12. Oktober 2016 wurde er erhängt in seiner Zelle aufgefunden. Laut MDR Aktuell strangulierte sich Al-Bakr mit seinem T-Shirt ...*<sup>11</sup>
- Wie auch bei vielen weiteren Aussagen im Fall "Dschabr al-Bakr", hat kein Außenstehender die Möglichkeit, diese auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Wird uns hier zur Ablenkung eine "Show" vorgeführt, um den "Sündenbock" Dschabr al-Bakr in aller Öffentlichkeit zu "entsorgen"? Nach dem, was bisher zu dem Thema bekannt ist, sieht das Ganze nach einer Geheimdienstaktion "im Namen des Staates" aus. Wir haben offiziell die "drei guten *Helden-Syrer*" und "einen bösen Terroristen-Syrer" (Dschabr al-Bakr) – also 3:1 für die *Migrations-Agenda*.<sup>12</sup>
- Zur Lage in Syrien<sup>13</sup>

---

<sup>7</sup> Siehe Artikel 2148 (S. 1/2)

<sup>8</sup> Siehe Artikel 2148 (S. 2/3)

<sup>9</sup> Siehe Artikel 2148 (S. 4-6)

<sup>10</sup> Siehe Artikel 2149 (S. 1)

<sup>11</sup> Siehe Artikel 2149 (S. 1/2)

<sup>12</sup> Siehe Artikel 2149 (S. 2/3)

<sup>13</sup> Siehe Artikel 2149 (S. 3-6)

- Es heißt: *Der Anstaltsleitung (zufolge) strangulierte sich der 22-jährige Syrer (Dschabr al-Bakr) Mittwochabend (12. 10. 16) kurz nach 19.30 Uhr mit seinem T-Shirt an dem Türgitter seiner Gefängniszelle.* Wie soll das denn gehen – selbst, wenn sich tatsächlich Gitter an der Zellentüre 144 befänden? Die (eventuellen) Gitter an der Zellentüre können nicht höher angebracht sein, als in Kopf- bzw. Brusthöhe eines erwachsenen Menschen.<sup>14</sup> Damit ist ein Suizid durch Erhängen ausgeschlossen, da der Vorgang des Hängens, der den Suizidversuch erst unumkehrbar macht, nicht möglich ist – außer unter "Mind Control".<sup>15</sup>
- Zurück nach Chemnitz. Nachdem Dschabr al-Bakr am 8. 10. 2016 um 7 Uhr Morgens – ich folge der offiziellen Version – dem Großaufgebot an Polizei (*insgesamt 700 Einsatzkräfte!*), trotz Abriegelung des Wohngebietes und trotz Kontakt "durch die Lappen ging", muß er sich unsichtbar gemacht haben. Denn trotz Fahndungsaufruf der Polizei und Überwachung der Hauptbahnhöfe Chemnitz und Leipzig kam Dschabr al-Bakr am Bahnhof Leipzig an. *Wie der Verdächtige von Chemnitz nach Leipzig kam, ist bislang nicht bekannt.*<sup>16</sup>
- Zur Situation in Syrien<sup>17</sup>
- Der Personenkreis um Dschabr al-Bakr erweiterte sich erst um die drei "syrischen Helden" und nun auch um seinen angeblichen Bruder Alaa al-Bakr. Er ... *will sich für den Tod des Terrorverdächtigen rächen ...* Merkwürdig nur, daß der angebliche Bruder Alaa Al-Bakr, obwohl die ... *Familie den Kontakt abgebrochen* hat, sich für seinen jüngeren Bruder einsetzt. Und überhaupt: warum bezeichnet ... *seine Familie* Dschabr al-Bakr als *einen Märtyrer, auf den sie stolz* sei, wenn sie andererseits den Kontakt abgebrochen hat.<sup>18</sup>
- Vergleicht man das Bild vom *Spiegel*, das *Jaber Al-bakr*<sup>19</sup> in Deutschland zeigen soll, mit dem Bild, das Dschabr al-Bakr im Würgegriff zeigen soll, so fällt auf, daß das Gesicht links breiter ist und der Haaransatz rechts höher liegt. Beide Personen können also nicht identisch sein.<sup>20</sup>
- Zu Syrien<sup>21</sup>
- Rainer Rupp von *RT*: *Aus Sicht des erfahrenen Terrorbekämpfers, der aus Chemnitz stammt und noch über vielfältige Verbindungen in die dortige Sicherheitsszene verfügt, weist jedoch bereits der verpfuschte SEK-Zugriff, der für so großes Aufsehen gesorgt hatte, einige augenfällige Ungereimtheiten auf. Diese ergäben nur dann einen Sinn, wenn das Ziel gewesen wäre, der Öffentlichkeit eine große Gefahr vorzugaukeln, welche die Sicherheitsbehörden gerade nochmals hätten abwenden können. Als Beispiel verweist der Mann, der auch über eine Ausbildung als Sprengmeister verfügt, auf die Zündung des angeblich in al-Bakrs Wohnung gefundenen Sprengstoffs im Hof des Hauses, was ein weithin zu hörendes Ka-Wumm nach sich gezogen habe. Anfangs hieß es noch, es seien 300 Gramm einer selbstgemischten, hoch volatilen und explosiven Substanz gefunden worden. Jüngsten Berichten zufolge ist die Menge*

---

<sup>14</sup> In *Spiegel-Tv* (16. 10. 2016, *RTL*, 23:15) wurde behauptet, daß sich hinter der eigentlichen Zellentüre von Dschabr al-Bakr eine Gittertür (wie in Artikel 2150, S. 1, linkes Bild) vorhanden wäre. An eines der oberen Querstreben dieser Gittertür hätte er sich erhängt. Diese Gittertüre wurde aber nicht gezeigt, da seine Zelle noch versiegelt war. Eine andere Zelle, die auch innen gezeigt wurde, hatte diese angebliche Gittertüre nicht. Eine Gittertüre hinter der Zellentüre habe ich nirgends gesehen – sie wäre außerdem sehr unpraktisch (Essensreichung, usw.).

<sup>15</sup> Siehe Artikel 2150 (S. 1/2)

<sup>16</sup> Siehe Artikel 2150 (S. 2)

<sup>17</sup> Siehe Artikel 2150 (S. 3)

<sup>18</sup> Siehe Artikel 2151 (S. 1/2)

<sup>19</sup> Dschabr al-Bakr

<sup>20</sup> Siehe Artikel 2151 (S. 2/3)

<sup>21</sup> Siehe Artikel 2151 (S. 3)

jedoch bereits auf 1,5 Kilo angewachsen. Der gefundene Stoff wurde jedoch sofort hinterm Haus im Freien gesprengt. Angeblich war er, weil so volatil, nicht transportabel. Für solche Fälle stehen normalerweise aber Spezialbehälter zum Abtransport bereit. Wenn man also ohne eine solche Spezialausrüstung das Zeug problemlos die Treppe runter in den Hof schaffen konnte, warum konnte man es dann nicht auch gleich abtransportieren? Und warum wurde das Zeug, das nach offiziellen Darstellungen so hochexplosiv war, im Hof gezündet, ohne dass – wie in solchen Fällen zwingend vorgeschrieben – die umliegenden Häuser evakuiert wurden? Allein durch eine – auch bei einer relativ harmlosen Sprengung entstehenden – Druckwelle könnten die Splitter zerberstender Fenster für die Menschen in ihren Wohnungen zur lebensgefährlichen Gefahr werden. Tatsächlich hat es im vorliegenden Fall zwar einen weithin hörbaren Rump gegeben, aber keine Evakuierung und gebrochene Fenster. Deutet das etwa darauf hin, dass man schon vorher von einer tatsächlichen Harmlosigkeit der angeblich hoch gefährlichen Substanz wusste? Für das große Kawumm im Garten hätten auch ein paar Silvester-Kanonenschläge in einem alten Kochtopf ausgereicht, meinte der ehemalige Sprengmeister. Sollte mit der ganzen Aktion nur eine große Gefahr suggeriert werden?<sup>22</sup>

- Rainer Rupp von RT: Immerhin soll al-Bakr einen Anschlag auf einen Flughafen geplant haben, wie man von offizieller Seite angeblich wissen will ... Soll das alles womöglich helfen, die bereits vielfach angedachten neuen, noch schärferen Überwachungsgesetze durchs Parlament zu bringen? War al-Bakr nur das Opfer einer so genannten "Sting-Operation", angeworben von einem als islamistischer Kopfabsteiger firmierenden "Agent Provocateur" im Auftrag eines staatlichen Geheimdienstes? Die Methode, labile junge Leute unter falscher – in diesem Fall islamistischer – Flagge anzuwerben, in der Herstellung von Sprengstoffen auszubilden, auf Anschläge vorzubereiten und sie dann in letzter Minute mit großem Medien-Tam-Tam als gefährliche Terroristen zu verhaften, ist ein altbewährter Kniff des FBI, um die Öffentlichkeit bezüglich der Terrorgefahr auf Trab zu halten. Seit 2001 ist auf dem Wege von Gerichtsverhandlungen und durch Urteile bestätigt zutage getreten, dass in über 50 solcher Fälle ein für die Sicherheitsbehörde tätiger Agent Provocateur den "Märtyrer" in spe von der Planung bis zum Zugriff an die Hand genommen hatte. So etwas gibt es nur in den USA und deutsche Behörden hätten für so etwas zu viele Skrupel? Pustekuchen! Wie die im NSU-Fall<sup>23</sup> bisher gewonnen Erkenntnisse zeigen, ist auch der deutsche Inlandsgeheimdienst der sich zynischer Weise "Verfassungsschutz" nennt, mit Methoden dieser Art durchaus vertraut. Auch ist die hohe vorzeitige Mortalität im Umfeld dieses Prozesses auffällig: Rund um den NSU-Komplex häuften sich parallel zum tödlichen Wirken des Trios und vor allem danach rätselhafte, plötzliche Todesfälle wichtiger Ermittler und Zeugen, die möglicherweise Erkenntnisse hätten beisteuern können, die so gar nicht mit den bisherigen Darlegungen des Verfassungsschutzes übereinstimmen wollen. Nun ist auch al-Bakr erhängt in seiner Zelle aufgefunden worden. Er wäre nicht der erste Terrorverdächtige im deutschen Sprachraum gewesen, der sich in den letzten Jahrzehnten das Leben genommen hätte – von den RAF-Gefangenen in Stammheim über den österreichischen Briefbomben-Verdächtigen Franz Fuchs bis hin zu den mutmaßlichen NSU-Haupttätern Mundlos und Bönnhardt.<sup>24</sup> In jedem dieser Fälle kam jedoch regelmäßig die gleiche Frage auf: War es Selbstmord oder wurde er "geselbstmordet"? Wer die Prozedur in der JVA bei einem als "hoch gefährlich" eingelieferten Gefangenen kennt und weiß, wie es in einer Untersuchungshaftzelle

<sup>22</sup> Siehe Artikel 2152

<sup>23</sup> Siehe Artikel 761, 762, 763 (S. 1-4), 1142 (S. 1/2), 1612 (S. 1)

<sup>24</sup> Ebenda

*aussieht, der weiß auch, dass selbst bei Dienst nach Vorschrift ein Gefangener normalerweise keine Chance hat, sein Leben zu beenden. Hier stellt sich die Frage, ob es nicht sein kann, dass in Verhören gefährliche Wahrheiten und Zusammenhänge, die al-Bakr enthüllen könnte, verhindert werden sollten?*<sup>25</sup>

- Rainer Rupp von RT: *Schon die Tatsache, dass al-Bakr dem Zugriff des SEK entkommen konnte, hatte etwas Groteskes an sich. Die offizielle Erklärung, dass der Verdächtige zu Fuß schneller gewesen sei als die Beamten mit ihren 35 Kilo schweren Schutzwesten, ist so lächerlich, dass sie nur für Comedy taugt. Als ob eine gut ausgebildete und geleitete SEK-Einheit nicht auch auf solche Eventualitäten vorbereitet wäre und für die großräumige Absicherung des Zugriffsorts auch einige flinke Sprinter bereitgestellt hätte ... Und wie konnte es sein, dass sich der gerade mal seit einem Jahr in Deutschland lebende al-Bakr sich so gute "Regimekenntnisse" angeeignet hat, dass er unerkant einen Weg durch die sofort einsetzende, mehrstufige Ringfahndung finden und es bis ins fast 100 Kilometer entfernte Leipzig schaffen konnte? Wollte man womöglich verhindern, dass die normale Polizei ihn fasst, weil auch er "auf der Flucht erschossen" werden sollte? Auffällig ist nämlich, dass alle der in letzter Zeit geplanten oder durchgeführten Terrorangriffe, die in angeblichem Zusammenhang mit ISIS stehen, auch für die Täter tödlich endeten, bevor sie noch verhört wurden und über Motive, Netzwerke, Mittäter und andere Hintergründe hätten aussagen können ...*<sup>26</sup>

Resumée: Meines Erachtens ist der Fall "Dschabr al-Bakr" Teil der Staats-terroristischen "Strategie der Spannung" (*Gladio*). Da kein Aspekt von "Dschabr al-Bakr" überprüft werden kann, ist letztendlich alles in Frage zu stellen – bis dahin, ob dieser Dschabr al-Bakr überhaupt existiert.

Nachdem Syrer hierzulande und anderswo kriminell in Erscheinung getreten sind,<sup>27</sup> hat sich unser Staat nun (angebliche) "syrische Helden" geschaffen – eine Art "Heiligenschein" für die *Migrations-Agenda*.<sup>28</sup> Mit dieser werden gerade Syrer in Verbindung gebracht. Sie sind so etwas wie "Exklusiv"-Asylanten.<sup>29</sup> Zur Erinnerung:<sup>30</sup> *Köln-Horror: 14 Syrer festgenommen – „Ich bin Syrer, ihr müsst mich freundlich behandeln! Frau Merkel hat mich eingeladen"*

Gewiß gibt es solche und solche Syrer (bzw. Asylanten) und jeder Mensch sollte für sich betrachtet werden, doch der Vollständigkeit halber sollten nachfolgende Überlegungen – ohne irgend jemand nahe zu treten – berücksichtigt werden.

Ein Iraker sagte:<sup>31</sup> *"Die Mehrheit der Flüchtlinge ist schlecht. Es geht ihnen nur um das Eine" – deutsche Frauen. Er versteht arabisch und hört worüber sich Flüchtlinge unterhalten: Der*

<sup>25</sup> Siehe Artikel 2152

<sup>26</sup> Siehe Artikel 2152

<sup>27</sup> Siehe Artikel 2147 (S. 4-8) Siehe u.a. auch: <http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.weil-am-rhein-freiburg-vergewaltigung-vier-junge-syrer-verurteilt.d8f96f23-e47d-4740-9880-51fc7a8e0308.html> (Urteile mit "Migrations-Bonus")

<http://rundblick-unna.de/missbrauch-an-11jaehriger-im-dm-am-ostring-14-monate-auf-bewaehrung/> (Urteile mit "Migrations-Bonus")

<sup>28</sup> Siehe Artikel 2107 (S. 1), 2126-2129, 2132, 2133, 2143, 2145, 2146.

<sup>29</sup> Deswegen sind gefälschte syrische Pässe auf dem Schwarzmarkt begehrt, weil die Chance, mit einem syrische Pass Asyl zu bekommen, weitaus größer ist.

<sup>30</sup> <http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/koeln-horror-14-syrer-festgenommen-ich-bin-syrer-ihr-muesst-mich-freundlich-behandeln-frau-merkel-hat-mich-ingeladen-a1297299.html>

<sup>31</sup> <http://www.politikversagen.net/die-meisten-suchen-nach-frauen>



Ein Araber über arabische "Flüchtlinge" und deutsche Frauen<sup>32</sup>

Iraker Hassan Geuad (s.li.) spricht Dinge aus, die sich viele Deutsche im Stillen denken, aber nicht zu sagen wagen.

Und:<sup>33</sup> ... Warum nennt der diplomatische Vertreter des afrikanischen Staates Kongo bei den Vereinten Nationen in Genf die Migranten, die seit Frühjahr 2011 vom Schwarzen Kontinent nach Europa

strömen, »den Abschaum Afrikas«? Er bezeichnet die von uns als »Potenziale« willkommen geheißenen Mitbürger sogar ganz offen als »Ratten«. IW-Diplomat Serge Boret Bokwango besitzt diplomatische Immunität und muss in Europa wegen solcher Äußerungen keine Angst vor Strafverfolgung haben. Er sagt, er empfinde »ein starkes Gefühl von Scham und Wut gegenüber diesen afrikanischen >Immigranten«, die sich wie Ratten aufführen, welche die Städte befallen« ... Warum wird für die Erteilung einer Niederlassungserlaubnis jetzt bundes-

INTERNER BERICHT

## Polizei gibt am Görli auf



Auch am Sonntag wurden im Park Drogen verkauft

(<http://www.bild.de/regional/berlin/goerlitzer-park/polizei-gibt-am-goerlitzer-park-auf-48314650.bild.html>)

weit auf die vorherige Abfrage bei den Sicherheitsbehörden verzichtet? Im Klartext: Es wird nicht mehr geprüft, ob vorbestrafte kriminelle Straftäter oder militante Islamisten als Asylfor-

<sup>32</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=3aKR9L7BeLA>

<sup>33</sup> <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/udo-ulfkotte/der-abschaum-afrikas-was-politik-und-medien-ueber-fluechtlingsstroeme-verschweigen.html>

*derer ins Land kommen. Was läuft da im Hintergrund ab? Antwort: Die Migrations-Agenda (s.o.).*

Zurück zu Syrien, bzw. den Syrern:<sup>34</sup> *Ein Untersuchungsbericht für den US-Kongress aus dem Jahr 2005 hält fest, dass die Pläne für den Sturz des syrischen Präsidenten Assad durch den "unerwarteten Widerstand" gegen die amerikanischen Besatzer im Irak ins Stocken geraten war. Auch der ehemalige NATO-Oberkommandeur, General Wesley Clark, gab zu, dass es vor der Irakinvasion (2003) Pläne zur Eroberung von sieben Ländern innerhalb von fünf Jahren gegeben hatte.*



*(Wütende Demonstranten verbrennen eine britische Fahne in Damaskus im März 2003. Hunderttausende protestierten gegen den beginnenden Irak-Krieg.<sup>35</sup>)*

*Stattdessen wurden im Dezember 2003 Sanktionen gegen Syrien verhängt, weil man Damaskus der Unterstützung von Terroristen und Besetzung des Libanons bezichtigte. Außerdem entschied man, durch dem Außenministerium unterstehende Organisationen wie dem "National Endowment for Democracy" (NED) syrische Oppositionsgruppierungen im In- und Ausland finanziell zu unterstützen.*

*Das größte "Verbrechen" der syrischen Regierung bestand darin, dass sich Bashar al-Assad, als relativer Newcomer auf der politischen Bühne, nicht dem Diktat Washingtons beugen wollte. Denn was beispielsweise als "Besatzung des Libanon" bezeichnet wurde und u.a. als Grund für Sanktionen herhalten musste, war in Wahrheit – wie es der Bericht für den Kongress ebenfalls festhält – eine von der Arabischen Liga im Jahr 1976 mandatierte und von der libanesischen Regierung legitimierte Schutztruppe.*

<sup>34</sup> <https://deutsch.rt.com/international/39149-wie-usa-und-ihre-alliierten/>

<sup>35</sup> <https://deutsch.rt.com/international/39149-wie-usa-und-ihre-alliierten/>

Auch die "Unterstützung für Terroristen" ist aus syrischer Sicht nicht korrekt. Sei es die Hizbollah im Libanon, welche erst durch die israelische Besatzung des Südlibanon entstanden ist, oder seien es palästinensische Gruppierungen, die gegen Israels Besatzung in Palästina kämpfen: Für Damaskus handelte es sich um Freiheitskämpfer. Dabei stellt die Hizbollah zusätzlich auch eine Trumpfkarte im Umgang mit dem Iran dar. Angesichts der Tatsache, dass Israel seit 1967 die syrischen Golanhöhen besetzt hält (s.u.), kann dieser syrische Standpunkt nicht wirklich überraschen.



(Israelische Soldaten auf den Golanhöhen, im Hintergrund das Hermongebirge ...<sup>36</sup>)

Washington machte aber immer wieder klar, dass man von Assad genau das alles einforderte, um in den Genuss von amerikanischer Hilfe und Schutz vor einem Regimewechsel zu kommen. Syrien stehe "der Erreichung von US-Zielen in der Region" im Weg, heißt es in dem oben zitierten Bericht. In einer Anhörung vor dem Außenpolitischen Ausschuss beklagte sich denn auch der damalige Außenminister Colin Powell, "Syrien hat nicht das getan, was wir verlangt haben".

Deswegen bemühte sich die Bush-Regierung umso mehr, sich durch subversive Aktivitäten des "Problems" in Syrien zu befreien. Ein Geheimpapier aus dem Jahr 2006 bestätigte, dass die US-Regierung bereits Kontakte zu Gruppierungen in Europa pflegt, um "eine kohärentere Strategie und einen Aktionsplan für alle Anti-Assad-Aktivisten zu ermöglichen". Im Nationalen Sicherheitsrat leitete Elliot Abrams und im Außenministerium die Tochter des Vize-Präsidenten Elizabeth Cheney die "Demokratieförderung" in Syrien ...

Groß mitgemischt hat auch die deutsche Regierung bei einer "kohärenteren Strategie und einem Aktionsplan" gegen die Regierung von Bashar al-Assad. Wie aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der LINKEN hervorgeht, unterhielt Berlin "Kontakte zu einer Vielzahl von Gruppen und Individuen, die sich in Opposition zum syrischen Regime befinden", sowohl bis zu deren Schließung im Jahr 2012 über die deutschen Botschaft in Damaskus als auch in Deutschland.

<sup>36</sup> <http://www.spiegel.de/politik/ausland/raketen-aus-syrien-auf-dem-golan-ingeschlagen-a-899925.html>

Diese gemeinsame Kooperation zwischen den USA und Deutschland zum Sturz von Assad gipfelte später in dem Projekt "The Day After", das im Jahr 2012 vorgestellt wurde. Unter der Leitung von Volker Perthes und der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) arbeitete ein Teil der Exilsyrer an einem Programm für den Tag danach, sprich für die Zeit nach dem Sturz von Assad. Das SWP ist zu 100 Prozent von der Finanzierung durch die Bundesregierung abhängig, und stellt somit einen verlängerten Arm der deutschen Außenpolitik dar.

Wie schon erwähnt, kam Robert Ford (s.re.) Ende Januar 2011 als neuer US-Botschafter in Damaskus an. Drei Jahre später quittierte er den Dienst, "völlig frustriert", wie er selbst sagte. Er konnte nicht mehr länger "die US-Politik in Syrien verteidigen", so Ford. Im ersten Moment mag das nach einem Pluspunkt klingen, doch in den letzten Monaten offenbarte er selbst, was ihn dazu trieb. Damit sprengte er den vom Westen so mühsam gehüteten Mythos von den "moderaten Rebellen" in Syrien.



Wie sich herausstellte, war es Ford, der in seiner Botschaft mithalf, den Aufstand gegen den syrischen Präsidenten zu organisieren. Erst als die sorgfältig aufgestellte Falle für einen US-Militärangriff auf Syrien scheiterte, hängte er ein paar Monate später seinen Posten an den Nagel.

(Der amerikanische Botschafter in Syrien, Robert Ford, bei seiner Dankesrede für den "John F. Kennedy Courage"-Preis in Boston, Massachusetts am 7. Mai 2012.<sup>37</sup>)

Doch der Reihe nach. Bereits im Jahr 2007 enthüllte der legendäre Journalist Seymour Hersh, dass die US-Regierung ihre Strategie im Mittleren Osten geändert habe. Das Weiße Haus musste eingestehen, dass die Irakinvasion ein Desaster war und – aus amerikanischer Sicht – ausgerechnet dem Iran in die Hände gespielt hatte.

Offiziell jagte Amerika noch immer Al-Qaida und Osama bin Laden, aber gleichzeitig suchte man nach Wegen, den iranischen Einfluss zurückzudrängen. Das konnte nur durch die Schwächung der sogenannten "Widerstandsachse" geschehen, die sich vom Mittelmeer, in Form der Hizbollah, über Syrien und den Irak bis nach Iran erstreckte. Da der Krieg zwischen Israel und der Hizbollah im Sommer 2006 nicht das erwünschte Ziel brachte und Außenministerin Condoleezza Rice trotz hunderter Todesopfer die "Geburtsstunde eines neuen Mittleren Ostens" feierte, identifizierten die Strategen in Washington Bashar al-Assad als Ziel.

Durch die Unterstützung von islamistischen Extremisten, die dem saudischen Wahhabismus folgten und Al-Qaida viel näher standen als den USA, sollte Assad geschwächt werden. Die gleichen Leute, die unter dem Deckmantel der "Demokratieförderung" arbeiteten, organisierten zusammen mit Saudi-Arabien und – was angesichts der offiziellen Geschichte der Region schon fast surreal erscheint – gemeinsam mit Israel die "Opposition" in Syrien.<sup>38</sup>

<sup>37</sup> <https://deutsch.rt.com/international/39149-wie-usa-und-ihre-alliierten/>

<sup>38</sup> IS (ISIS): siehe Artikel 1486 (S. 3-6), 1487 (S. 3-7), 1532 (S. 3/4), 1533 (S. 3/4), 1534 (S. 3-6), 1535 (S. 3-9), 1537 (S. 3-5), 1538 (S. 3-5), 1539 (S. 3-5), 1540 (3-8), 1541 (S. 2-11), 1624 (S. 1), 1820 (S. 1/2), 1833 (S. 1/2).

Die damalige Außenministerin und heutige Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton (s.re.), erklärte in einer E-Mail vom 31. Dezember 2012, worum es in Syrien geht:

"Der beste Weg, um Israel behilflich zu sein, mit der wachsenden nuklearen Leistungsfähigkeit des Irans klarzukommen, ist es, der syrischen Bevölkerung zu helfen, das Regime von Bashar al-Assad zu stürzen."



(Recherche: Hillary Clinton verantwortlich für Saringas Geheimoperation und Tod Tausender Syrer.<sup>39</sup>)

Wenn Bashar al-Assad von Anfang an behauptete, die Proteste in Syrien seien von außen infiltriert und gesteuert, hatte er damit recht. Das soll nicht bedeuten, Assad hätte keine Fehler gemacht. Aber er hatte nie eine wirkliche Chance, die Proteste in einem einigermaßen normalen Rahmen zu beenden und auf berechtigte Forderungen der syrischen Demonstranten einzugehen.

Indiens Botschafter in Syrien, V.P. Haran, bestätigte, dass Al-Qaida-Terroristen aus dem Irak durch die Golfscheichtümer beauftragt wurden, nach Syrien zu gehen. Sie sollen bereits von Beginn an dabei gewesen sein. Dass aber auch tausende Dschihadisten aus dem zerstörten Libyen (2011) und einer Vielzahl anderer Länder nach Syrien reisten, um am "Heiligen Krieg" gegen Assad und die "ungläubigen" Minderheiten Syriens teilzunehmen, das interessierte in der westlichen (medialen) Öffentlichkeit niemanden.

In einem kürzlich erschienen Interview, das der ehemalige Botschafter Robert Ford (s.o.) der Zeitung "New Yorker" gewählte, behauptete erfolgreiches:

"Wir haben alle vom Irak-Krieg gelernt, dass ein Regimewechsel nicht der Weg ist, um einen positiven politischen Wechsel herbeizuführen. Im Falle eines Bürgerkriegs benötigt es Verhandlungen zwischen der Opposition und der Regierung."

Auch das klingt wieder unheimlich gut. Dumm ist nur, dass sich über Twitter umgehend nach Erscheinen des Interviews Stimmen meldeten, die ganz offensichtlich entweder bei Treffen zwischen Ford und der "Opposition" dabei waren, oder sehr gut darüber informiert sind. Sie sagen ganz klar, dass das "nicht die Message war", die Ford übermittelt hatte.

Als es am Anfang der Proteste noch Möglichkeiten der Übereinkunft zwischen der Regierung und Opposition gegeben hatte, drängte laut diesen Zeugen Botschafter Ford dazu, keinerlei Verhandlungen mit Assad zu führen. Diese politische Position scheint auch dieses Video zu bekräftigen, in dem Ford ohne sein Wissen bei einem solchen Protest gefilmt wurde.

Schließlich äußerte sich auch Ford über Twitter zu den Vorwürfen. Er gab zum Erstaunen aller Beteiligten zu, dass die gewalttätige Eskalation der Proteste von der Opposition ausging.

Allerdings nutzt Robert Ford sein Eingeständnis nur, um eine andere Legende zu lancieren, eine "Slam Dunk", wie der ehemalige CIA-Direktor George Tenet solche Geschichten nennt. Die Lüge, die der Ex-Botschafter in dem "New Yorker"-Interview von sich gab, lautet so:

"Im Jahr 2012 haben wir im Außenministerium ... nicht angenommen, dass sich Al-Qaida spalten würde in eine noch bösartigere Form, dass eine noch extremere Form kommen und den östlichen Teil von Syrien kontrollieren würde und dann in den Irak geht."

<sup>39</sup> <https://deutsch.rt.com/international/38131-massenmorderin-hillary-clinton/>

Das ist einfach nur falsch. In einem Geheimbericht des Militärischen Geheimdienstes (DIA) vom August 2012 heißt es klar und deutlich, dass "die Opposition in Syrien von Al-Qaida und anderen muslimischen Extremisten angeführt wird".

Außerdem "könnte der IS auch einen Islamischen Staat durch die Vereinigung mit anderen Terrororganisationen in Syrien und Irak deklarieren, was eine erhebliche Gefahr für die Vereinigung des Iraks und der Verteidigung dessen Territoriums bedeuten würde."

Auch der Direktor der DIA, General Michael Flynn, bestätigte in einem Interview, dass es eine "bewusste Entscheidung" der Obama-Regierung war, nichts dagegen zu unternehmen. Damit nicht genug. Die offizielle Bombenkampagne der USA und ihrer "Koalition der Willigen" gegen den "Islamischen Staat", der sich jetzt auch noch die NATO anschließen soll, war laut einem Untersuchungsbericht aus dem Jahr 2015 für den Kongress, nie dazu gedacht den IS zu zerstören. Dazu heißt es:

"Mitglieder der US-Regierung könnten Bedenken haben, dass eine aggressivere Kampagne gegen den Islamischen Staat, den Druck von der syrischen Regierung nehmen könnte."

Außerdem stellt der Bericht fest, dass die "politische Koalition der Opposition offensichtlich nicht über eine Unterstützung in der Basis verfügt", was eigentlich nur die zahlreichen Umfragen bestätigt, nach denen Bashar al-Assad eine breite Unterstützung in der Bevölkerung genießt.

Doch mit solchen Kleinigkeiten geben sich die in unseren Medien groß aufgegriffenen "51 Abtrünnigen"<sup>40</sup> des US-Außenministeriums nicht ab, die nach einem militärischen Eingreifen der US-Armee verlangen. Dass das aber nicht im Interesse der USA liegt, bestätigte Vize-Präsident Joe Biden ein weiteres Mal (– nach dem US-Desaster in Afghanistan und Irak ...).

Eine syrische Frau sagte:<sup>41</sup> "Um ihnen (den Syrern) zu helfen heimzukehren, müsst ihr eure Regierung zwingen, den Krieg in Syrien zu stoppen. Indem ihr die Alliierten aus USA, Saudi Arabien, Qatar und Türkei davon abhaltet, ISIS zu finanzieren und auszubilden."<sup>42</sup> Indem ihr den politischen Rückhalt von Al-Qaida-nahen Rebellen zerstört. Und indem ihr eure Regierung davon abhaltet, einen Krieg gegen Syrien (zu führen) ... Vor dem Krieg war die medizinische Versorgung kostenlos.

Die Sanktionen verhindern, daß Syrien sich wieder aufbaut und ISIS selbst besiegt. Bitte baut Syrien wieder auf, daß die Flüchtlinge zurückkehren können. Konzentriert euch auf Organisationen, die Flüchtlingen innerhalb von Syrien helfen. Das wird den Druck auf Flüchtlingsorganisationen innerhalb Syriens verringern. Und es wird Flüchtlingen außerhalb Syriens zur Heimkehr verhelfen, anstatt auf einer Nußschale auf dem Weg nach Europa zu ertrinken. Hier sind zwei dieser Organisationen: WafaRelief and Syrian Red Crescent. Die syrische Regierung will, daß die Flüchtlinge zurück kommen und hat einen Plan entwickelt damit das gelingt. Es bringt nichts, die Flüchtlinge verantwortlich zu machen für den Krieg, den die (US-)NATO verursacht ... Es gibt "Mächte", die die Menschen von ihrer Heimat entfremden und nationale Identitäten völlig auflösen wollen.<sup>43</sup> Obama und andere Kriminelle wollen Syrer zu einem Volk ohne Nation machen. Aber jedes Volk ohne Nation erleidet die schlimmste Schmähung.<sup>44</sup> Schaut euch an, was mit dem palästinensischen Volk passierte.<sup>45</sup> ...

<sup>40</sup> [http://www.nytimes.com/interactive/2016/06/17/world/middleeast/document-state-dept-syria.html?\\_r=2&utm\\_source=Sailthru&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=New%20Campaign&utm\\_term=%2AMideast%20Brief](http://www.nytimes.com/interactive/2016/06/17/world/middleeast/document-state-dept-syria.html?_r=2&utm_source=Sailthru&utm_medium=email&utm_campaign=New%20Campaign&utm_term=%2AMideast%20Brief)

<sup>41</sup> Siehe Artikel 1799 (S. 2/3). Siehe auch Artikel 1793 (S. 2-4, 1794 (S. 5/6), 1803 (S. 2-5)

<sup>42</sup> Siehe Anm. 38

<sup>43</sup> Die Migrations-Agenda (s.o.)

<sup>44</sup> Siehe das Deutsche Volk

<sup>45</sup> Siehe u.a. Artikel 1113-1128 und 1147-1157.

Die eigene Nationalität zu verteidigen heißt NICHT, die Nationalität von anderen zu missachten ... Syrer hatten ein gutes Leben, bevor die Regierung Großbritanniens sich einmischte. "

Hochachtung verdienen die Syrer, die trotz des von außen aufgezwungenen Krieges (s.o.) in ihrem Land bleiben – selbst im westlichen Aleppo (s.u.) – und helfen:



'We continue living' - Aleppo residents refuse to leave city despite war<sup>46</sup>

Am Ende ihres Videos sagte die syrische Frau:<sup>47</sup> "Die ehrenvollsten Syrer sind die Syrer, die in Syrien für ihr Land kämpfen. Aber wer kann die flüchtenden Syrer verurteilen, der nicht selbst mit einer Waffe in der Hand für die Freiheit kämpft? Es ist Zeit, den Finger auf sich selbst zu zeigen! Rettet eure Nation und haltet eure Regierung auf, noch weitere Kriege zu starten!"

In dem erschütternden Video von Anastasia Popova wird (ab 18:41) gesagt:<sup>48</sup> ... Wie kann man diese Menschen (Terroristen) als friedliche Opposition bezeichnen, oder als Freiheitskämpfer. Das ist vollkommener Blödsinn. Ich meine: jeder Mensch, der so denkt, kann einfach mal nach Syrien reisen, sich selbst davon überzeugen, daß dort, wo die (syrische) Armee die Kontrolle hat, es ruhig ist. Die Armee beschützt ihr Volk. Ich habe den Eindruck, daß auf der anderen Seite nur vollkommen verblödete Spinner kämpfen, denen nichts heilig ist, gar nichts. Solche verraten nicht nur ihr Heimat, sondern ohne weiteres auch ihre Familie, Mutter und Vater. Schaut euch nur die Bilder an (siehe Video). Würdet ihr wollen, daß solche "Demokraten" euer Land regieren? ...

Ein Aspekt der Migrations-Agenda, indem Syrer nach Europa kommen, ist die Schwächung des syrischen Staates und damit von Bashar al-Assad. Auf der anderen Seite muß die Frage erlaubt sein, ob nicht der eine oder andere "syrische" (alleinreisende) junge Mann bei den Terroristen (Al-Qaida IS, Al-Nusra, "Freie syrische Armee", usw.) gegen Syrien gekämpft hatte, und er sich deshalb nach Europa abgesetzt hatte, weil er wahrscheinlich in den von der syrische Armee kontrollierten Gebieten aufgefliegen wäre – vielleicht auch die drei "syrischen Helden" im Fall "Dschabr al-Bakr" (s.o.)?

(Ende des Themas Der Fall "Dschabr al-Bakr" oder wie der Staat sich "syrische Helden" schafft ...)

<sup>46</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=pmzc6AazL\\_k](https://www.youtube.com/watch?v=pmzc6AazL_k)

<sup>47</sup> Siehe Artikel 1803 (S. 5)

<sup>48</sup> Die Wahrheit über Syrien (Anastasia Popova zu Gast bei COMPACT Live// 5.10.2013, Leipzig)  
<https://www.youtube.com/watch?v=HKNM22xbWXc>